

FÜNFTER BAND
DAS ERZBISTUM KÖLN
ZWISCHEN DER RESTAURATION DES
19. JAHRHUNDERTS
UND DER RESTAURATION DES
20. JAHRHUNDERTS
1815–1962

VON EDUARD HEGEL

VERLAG J. P. BACHEM IN KÖLN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	17
Abkürzungen	19
Quellen- und Literaturverzeichnis	21
Einleitung	
1. Kapitel. Die Wiedererrichtung des Erzbistums Köln	27
1. Der Wiener Kongreß	27
Anfall der Rheinlande an Preußen – Die Kirchenfrage auf dem Kongreß	
2. Die Konvention zwischen Preußen und dem Heiligen Stuhl	30
Die Verhandlungspartner – preußische Absichten – Die Verhandlungen – Die Bulle <i>De salute animarum</i> – Bestimmungen über das Erzbistum Köln	
3. Durchführung der Konvention im Erzbistum	38
a) Territoriale Begründung des neuen Kirchensprengels	38
b) Administrative Anfänge	40
Errichtung des Domkapitels – Die Frage der Priesterausbildung – Finanzierung der Bistumsverwaltung	
I. Abschnitt	
Die Leitung des Erzbistums. Personen und Institutionen. Diözesanpriester und Ordensleute	
2. Kapitel. Die Erzbischöfe	47
1. Ferdinand August Graf Spiegel 1825–1835	48
2. Clemens August Freiherr Droste zu Vischering 1836–1845	57
a) Die »Wahl« von 1835	57
b) Drostes Persönlichkeit und Regierungsstil	62
3. Johannes von Geissel 1845–1864	66
4. Die Vakanz der zwanzig Monate	70
Wahl oder Ernennung? – Fraktionen im Wahlgremium – Kandidaten – Das Spiel der Kräfte – Erste Wahlphase – Päpstliche Ernennung oder neue Kandidatenliste? – Zweite Wahlphase	
5. Paulus Melchers 1866–1885	80
6. Philippus Kremenz 1885–1899	85
7. Hubert Theophil Simar 1900–1902	90
8. Antonius Fischer 1903–1912	93
9. Felix von Hartmann 1913–1919	95
10. Karl Joseph Schulte 1920–1941	99
11. Josef Frings 1942–1969	105
3. Kapitel. Raum, Organisation und Verwaltung des Erzbistums	110
1. Der Raum und seine Bevölkerung	110
Bevölkerungszunahme – Konfessionelle und soziale Schichtung – Erfolgreiche Teilungsbestrebungen im Erzbistum – Verlust des Gebietes Eupen-Malmedy – Wiedererrichtung des Bistums Aachen 1930 – Gründung des Bistums Essen 1958	

INHALTSVERZEICHNIS

2. Leitung und Verwaltung	129
a) Die erzbischöfliche Tätigkeit	129
b) Das Domkapitel	132
c) Der Weihbischof	143
d) Das Generalvikariat	152
Die erzbischöfliche Behörde – Das Verwaltungsgebäude – Angegliederte Institute – Die Generalvikare	
e) Das Offizialat	168
Ringens um Zulassung kirchlicher Gerichtstätigkeit – Errichtung und Organisation des Offizialats – Einschränkung der Gerichtstätigkeit im Kulturkampf – Die Neuordnung von 1926 – Die Offiziale	
f) Synoden und synodale Elemente in der Organisation des Erzbistums	178
g) Die Dekanatseinteilung und die Aufgaben der Dechanten	182
h) Das Pfarrnetz und seine Erweiterung	187
i) Die Finanzierung der kirchlichen Tätigkeit	192
4. Kapitel. Die Diözesanpriester	198
1. Zahl, Herkunft, Vorbildung und Nachwuchsförderung	198
2. Ausbildung	204
a) Das Seminarium Clementinum in Köln und die Privatanstalt in Aachen	204
b) Die katholisch-theologische Fakultät Bonn	207
Die Hermes-Ära – Aufschwung und Katastrophe – Entwicklung seit dem Kulturkampf	
c) Das Theologenkonvikt	220
Das Universitätsinstitut – Das erzbischöfliche Collegium Albertinum – Umstrittene Konviktserziehung – Kaufmann und Stoffels als Priesterbildner – Kriegezeiten	
d) Das Priesterseminar	232
Im alten Kölner Jesuitenkolleg – In Bensberg – Das Seminar auf Wanderschaft – Wieder in Köln – Die Regenten – Die Professoren – Die Seminaristen	
3. Der Diözesanklerus. Seine kirchliche Haltung und sein Lebensstil	248
Parteiungen – Unzufriedenheit mit Geissels autoritärer Führung – Geschlossenheit in Kampfzeiten – Klerus und Politik – Sorge für alte und kranke Priester – Pflege des priesterlichen Berufs	
5. Kapitel. Die Ordensleute	266
1. Klosterpolitik der preußischen Regierung und der Kölner Erzbischöfe	266
2. Rückkehr der alten Priesterorden	268
Die franziskanische Ordensfamilie – Dominikaner – Jesuiten	
3. Zwei jüngere Priestergemeinschaften	275
Lazaristen – Redemptoristen	
4. Kontemplative Orden	279
Kartäuser – Trappisten – Erfolgreiche Planung eines Benediktinerklosters – Gründungen der Benediktinerkongregation von Subiaco: Kornelimünster – Siegburg	
5. Neuere apostolisch tätige Genossenschaften	290
Missionsgesellschaften – Societas Verbi Divini – Weitere religiöse Verbände	

INHALTSVERZEICHNIS

6. Frauen-Orden und -Genossenschaften	299
Genossenschaften für Krankenpflege – Die Situation bei Neugründung des Erzbistums – Borromäerinnen – Cellitinnen – Vom Einzelkloster zur Genossenschaft – Franziskanerinnen – Andere Genossenschaften für Krankenpflege – Unterrichtende Orden – Kontemplative Frauen- gemeinschaften	
II. Abschnitt	
Kirchliches Leben und religiöse Praxis	
6. Kapitel. Das Gotteshaus und seine Ausstattung	317
1. Kirchliche Bautätigkeit	317
Klassizismus – Neugotik – neue architektonische Ausdrucksformen – Kirchliche Denkmalpflege	
2. Innenausstattung	337
Der Altar – Plastischer und malerischer Schmuck – Glasmalerei – Goldschmiede- und Paramentenkunst – Die Orgel – Glocken	
3. Der »Verein für Christliche Kunst im Erzbistum Köln« und das Diözesan- museum	352
7. Kapitel. Der Gottesdienst	356
1. Die gottesdienstlichen Bücher	356
a) Lateinische Texte	356
Proprium Coloniense für Missale und Brevier – Graduale und Antiphonale – Collectio Rituum	
b) Das Diözesangebet- und -gesangbuch	362
2. Die Kirchenmusik	367
3. Die Eucharistiefeier	371
Überkommene Formen – Öfterer Kommunionempfang – Früh- und Erst- kommunion – Die Liturgische Bewegung – Widerstand gegen die Liturgische Bewegung und seine Überwindung	
4. Die übrigen Sakramente im pastoralen Leben der Kirche	379
Taufe – Firmung – Buße – Krankensalbung, Krankenprovision und Totenliturgie – Ehe – Die Mischehe	
8. Kapitel. Verkündigung und Unterweisung	386
1. Die Predigt	386
2. Bedeutung von Konfessionsschule und Religionsunterricht für die religiöse Unterweisung	389
Schulpolitik von 1815 bis 1933 – Konfessionelle Lehrerbildung	
3. Christenlehre und Glaubensstunde	395
4. Katechismus und Biblische Geschichte	396
9. Kapitel. Feiertage und Fastenpraxis	400
1. Feiertagsordnungen und Feiertagsreduktionen	400
Zwiespältige Regelungen in Staat und Kirche – Das Feiertagsgesetz von 1951	
2. Fasten und Abstinenz	404

INHALTSVERZEICHNIS

10. Kapitel. Frömmigkeit und religiöses Brauchtum	406
1. Frömmigkeitsmotive und Frömmigkeitsformen	406
Eucharistische Frömmigkeit – Herz-Jesu-Verehrung – Der Kreuzweg – Verehrung der Immaculata Conceptio – Besondere Andachtsübungen zu Ehren der Muttergottes – Andere Heilige in der Verehrung des Volkes – Festbräuche in Kirche und Haus	
2. Pilgerfahrten	418
Prozessionen – Die Wallfahrten und die Obrigkeit – Lokale und regionale Wallfahrtsorte – Organisation der Wallfahrten	
11. Kapitel. Seelsorgegruppen, Seelsorgeorganisationen, besondere Seelsorgemethoden	426
1. Seelsorgegruppen	426
Militärpersonen – Studenten – Ausländer	
2. Seelsorgeorganisationen	432
Kongregationen und Standesvereine, Bünde und Verbände – Episkopat und Verbände – Enger Anschluß von Missionsverein und Borromäusverein an die Hierarchie – Karitative Vereine – Entstehung eines erzbischöflichen Seelsorgeamtes	
3. Besondere Seelsorgemethoden	440
Volksmissionen – Exerzitien	
III. Abschnitt	
Die Kölner Kirche in ihrer geistigen, politischen und sozialen Umwelt	
12. Kapitel. Die Theologie im kirchlichen Leben des Erzbistums	445
Hermes – Günther und Knoodt – Indizierung der Schriften von Hermes und Günther – Scheeben – Die Neuscholastik im Kölner Erzbistum – Die Bibelwissenschaften – Apologetische Tendenzen – Neuanatz in der Moraltheologie – Aufstieg der Kirchengeschichte – Geschichte des Erzbistums – Desinteresse auf anderen Gebieten	
13. Kapitel. Auflehnung gegen das Staatskirchentum	461
1. Die Mischehenfrage	461
Uneinheitliche Praxis in Preußen – Einseitige staatliche Regelung 1825 und Spiegels Widerstand – Das päpstliche Breve von 1830 und seine Umgehung durch die Geheime Konvention von 1834 – Vor der Aufdeckung des Skandals	
2. Der Hermesianismus	468
Die antihermesianische Front – Schwachstellen im römischen Verfahren – Das Hermesbreve von 1835 als Politikum – Verhalten der Bonner Hermesanhänger	
3. Das »Kölner Ereignis« von 1837	472
Erzbischof Drostes Vorgehen gegen den Hermesianismus – Das staatliche Junktim zwischen Hermesbreve und Mischehenkonvention – Das Ultimatum der Regierung an Droste – Verhaftung und »Absetzung« Drostes	
4. Die Folgen des Kölner Ereignisses	478
Die päpstliche Allokution von Dezember 1837 – Görres' »Athanasius« – Erste Rückzugsmaßnahmen der Regierung	

INHALTSVERZEICHNIS

5. Beilegung des Konflikts	480
König Friedrich Wilhelm IV. – Die Koadjutorfrage – Neue Verstimmungen – Das Problem der »Einführung« des Koadjutors – Die Abmachungen von 1841 – Widerruf des Publikandums von 1837	
6. Das Ende des Hermesianismus	488
Geissels Vorgehen gegen die Hermesianer – Suspension von Braun und Achterfeldt – Der Deutschkatholizismus als Reaktion einer Minderheit auf den Durchbruch des Ultramontanismus	
14. Kapitel. Die nationale Frage und der Kölner Dombau	494
Symbol der deutschen Einheit – Nationaldenkmal oder Bischofskirche? – Spannungen zwischen König, Domkapitel und Dombauverein – Dombaufeste – Der Domausbau im Lichte der Kritik – Zerstörung der Domumgebung	
15. Kapitel. Das Jahr 1848. Die Kirche und der konstitutionelle Staat	506
1. Die politische Entwicklung und die Kirche	506
Die konstitutionelle Bewegung und die ersten Parlamentswahlen – Die westdeutschen Oberhirten und die Verfassungsberatungen – Geissel und die erste deutsche Bischofskonferenz – Kirchen- und Schulartikel der Preussischen Verfassung – Die politische Reaktion	
2. Die Entstehung des »Katholizismus«	516
a) Berufsständische katholische Vereine	516
Adolph Kolping und sein Gesellenverein – Katholische Arbeitervereine – Hitze und Brandts – Die katholisch-soziale Bewegung, der Klerus und die Hierarchie	
b) Der politische Katholizismus	524
Vom Piusverein zum Katholikentag – Von der »Katholischen Fraktion« zur Zentrumsparterie – Vom Sonntagsblatt zur katholischen Tageszeitung – »Das Rheinische Kirchenblatt« und andere katholische Blätter, »Rheinische Volkshalle« und »Kölnische Volkszeitung« – Entwicklung eines Bistumsblatts	
16. Kapitel. Das Erste Vatikanische Konzil und sein Widerhall im Erzbistum Köln	531
1. Vor dem Konzil	531
Das Bonner »Theologische Literaturblatt« und das »Kölner Pastoralblatt« – Unruhe in akademischen Kreisen – Adressen an Erzbischof Melchers – Beruhigende Äußerungen des Episkopats – Der Kölner Erzbischof und die Unfehlbarkeitsfrage	
2. Nach dem Konzil	537
Rasche Publikation des neuen Dogmas durch Erzbischof Melchers – Die Opposition im Erzbistum Köln – Aufforderung zur Unterwerfung – Die Unterwerfungsformel – Keine Annäherung der Standpunkte – Gründung der altkatholischen Kirche	
17. Kapitel. Wiederherstellung des Staatskirchentums. Der Kulturkampf	549
Die theologische Fakultät Bonn im Kulturkampf – Die Kölner Garnisonkirche St. Pantaleon – Recursus ab abusu – Neue Schulpolitik – Die Gesetzgebung gegen die Orden – Priester und Priesternachwuchs unter staatlicher Aufsicht –	

INHALTSVERZEICHNIS

Staatliches Vorgehen gegen Erzbischof Melchers – Gehaltssperre für den Klerus –
Verwaltung des Kirchenvermögens durch Laiengremien – »Absetzung« von Erz-
bischof Melchers – Erste Milderung der Kampfgesetze – Melchers als Hindernis –
Abberufung von Melchers – Der Friedensschluß – Normalisierung des kirchlichen
Lebens im Erzbistum Köln

18. Kapitel. »Heraus aus dem Turm!« Weltbejahung statt Ghettobildung	577
1. Innerkirchliche Gegensätze	577
Tridentinische Seminare oder Universitätsfakultäten? – Modernismus- psychose – Ghettomentalität	
2. Kirche, Politik und Wirtschaft	582
Streit um den Charakter der Zentrumspartei – Der Gewerkschaftsstreit – Anfängliche Distanz des Episkopats – Fischer, Schulte und Hartmann als bischöfliche Verteidiger der Christlichen Gewerkschaften	
3. Das Jahrhundert des Konfessionalismus	588
Mangelnde Parität – Die konfessionelle Frage an der Universität Bonn – Kirchliche Anlässe zu interkonfessionellen Attacken – Nachlassen der Konfrontation, aber Distanz zum Ökumenismus – Verhältnis der Katholiken zum Judentum	
19. Kapitel. In der Weimarer Republik	600
Kirche und Schule in der Weimarer Verfassung – Das Preußische Konkordat – Ein kirchlicher Frühling	
20. Kapitel. Der nationalsozialistische Angriff auf Christentum und Kirche	604
1. Die nationalsozialistische Weltanschauung und die Kirche	604
Erste kirchliche Äußerungen, das Reichskonkordat – Antworten auf anti- christliche Propaganda im Erzbistum Köln	
2. Beseitigung des kirchlichen Einflusses in der Öffentlichkeit	607
a) Ausschaltung der katholischen Presse	608
Das Schicksal des Borromäusvereins – Gefährdung des Diözesanmuseums	
b) Unterdrückung der großen katholischen Laienorganisationen	612
Die Katholische Arbeiterbewegung – Die Kolpingfamilie – Der katholische Jungmännerverband	
c) Der Schulkampf	618
Kirchliche Abwehrversuche im Kampf um die Bekenntnisschule – Der Religionsunterricht – Kirchliche Privatschulen und Internate	
3. Eingriffe in den innerkirchlichen Bereich	622
a) Der Klostersturm	622
Die Devisenprozesse – Die Sittlichkeitsprozesse – Reaktion von Hierarchie und Kirchenvolk – Enteignungen und Ausweisungen	
b) Einschränkung des Gottesdienstes und der Seelsorge	629
Widerstand	

INHALTSVERZEICHNIS

21. Kapitel. Restauration und Neuorientierung nach dem Zweiten Weltkrieg .	631
Situation nach Kriegsende – Die Schulfrage – Sittliche Gefahren – Die Kirche und die Bildungsbewegung – Die Verbände – Laien im Kirchendienst – Nachlassen geistlicher Berufungen – Kirchenbautätigkeit	
Register	645
Verzeichnis der Abbildungen	670
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungsnachweis	672